

Bieler Tagblatt

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Montag
7. September 2020
CHF 4.30

www.bielertagblatt.ch

Im Himmel zuhause
Kate Holzer ist Heissluftballon-Pilotin und lässt sich ihre Wege durch den Wind vorgeben.
Region – Seite 2

Liegend gewonnen
Die Schweizer Meisterin im liegend Schiessen, Anja Senti, schoss gestern in Merzliggen.
Region – Seite 4

Leistung gesteigert
Die Schweizer Fussballer sind beim 1:1 gegen Deutschland die bessere Mannschaft.
Sport – Seite 17

Erfolgreicher Meisterschaftsstart in Coronazeiten



Handball Der HS Biel (rechts vorne Rückraumspieler Vinzenz Schläfli) ist mit einer starken Leistung und einem 34:25-Sieg gegen Favorit Möhlin in die NLB-Meisterschaft gestartet. Es war in Coronazeiten das erste Pflichtspiel der Bieler nach sechsmonatiger Wettkampfpause. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer in der Gymhalle gilt ab sofort Maskenpflicht. *fri – Sport Seite 16* RAPHAEL SCHAEFER

«Pferden kann man nichts vorspielen.»

Antoinette Haering, von Be Shiro, einem Unternehmen, das pferdegestützte Coachings anbietet. *Seite 7*

Übersicht

Analyse Kinder der Opfer von Femiziden erhalten vom Staat immer weniger Geld.
Seite 10

Vergiftung Nach dem Anschlag auf Alexej Nawalny soll das deutsch-russische Pipeline-Projekt gestoppt werden, fordern Politiker.
Seite 11

OL An der Sprint-SM in Kreuzlingen gewinnt die Brüggerin Simona Aebersold Gold.
Seite 18

Angriff In Birmingham hat ein Mann in der Nacht auf gestern wahllos auf Menschen eingestochen. Eines der Opfer ist dabei getötet worden.
Seite 20

Folgt nun eine «Lex Pilatus»?

Fliegerei Autofahrer und Passagiere von Linienflügen werden zur Kasse gebeten, doch Ständeräte wollen leichte Businessjets und Sportflieger von der CO₂-Abgabe befreien.

Das Parlament will die Fliegerei verteuern. Entsprechend sollen Passagiere kommerzieller Linien- und Charterflüge künftig eine Umweltabgabe pro Flug zahlen. Weite Teile der Privatfliegerei hingegen wollen

die Politiker schonen – allen voran die Sport- und Hobbyfliegerei. Konkret sollen alle Flieger unter 5700 Kilogramm keine Abgabe bezahlen müssen. Nun will die vorbereitende Umweltkommission des

Ständerats den Kreis der Privilegierten noch weiter ausdehnen. Sie schlägt vor, künftig alle Flugzeuge bis 8618 Kilogramm von der Abgabe zu befreien. Das Plenum des Ständerats entscheidet heute, ob es sei-

ner Kommission folgt. Davon profitieren würde Pilatus. Der Schweizer Flugzeugbauer hat in der Umweltkommission denn auch für diese Lösung lobbyiert. *sth – Schwiez Seite 10*

Nidau schlägt Lyss, Azzurri überrascht

Regionalfussball Nidau hat einen neuen Derby-Helden: Roman Vonäsch sorgte mit seinen zwei Treffern für den 2:1-Sieg gegen Lyss. Damit bleibt Nidau in der 2. Liga genauso an Leader Courtételle dran wie Besa und – etwas überraschend – Azzurri. Nachdem mehrere Spieler den Klub verlassen hatten, reisten die Italo-Bieler mit Junioren nach Develier und gewannen dennoch. *leh – Sport Seite 19*

Gewerbe unterstützen und den Fortschritt fördern

Wahlen Die Nidaugasse soll nicht der «Verpolitisierung» zum Opfer fallen, wie es mit dem Bahnhofplatz geschah. Das fordern die Bieler FDP und der PRR. Die liberalen Parteien wollen die Nidaugasse beleben, dafür sorgen, dass die Politik das Gewerbe unterstützt mit dem Ziel, dass sich Menschen gerne dort aufhalten. Cécile Wendling, Natasha Pittet, Reto Lindegger und Daniel Suter, die vier Kandidatinnen und Kan-

didaten für den Stadtrat, sehen in Biel eine Stadt der Zukunft. Nicht zuletzt dank dem BFH-Campus und dem Swiss Innovation Park. Diese würden tausende junge Menschen nach Biel bringen und somit Forschung, Innovation und Erfindergeist. Die FDP und der frankophone PRR wollen dafür kämpfen, künftig auch weitere Grossprojekte in Angriff zu nehmen. *bjg – Region Seite 3*

Der neue Nemo heisst Not Nemo und singt jetzt Englisch

Popmusik Zwei Jahre lang hat man nicht mehr viel vom Berner Rapper und Popmusiker Nemo gehört. Kein Wunder: Er war oft unterwegs, machte Halt an verschiedenen Stationen, traf Produzenten und Songwriter. «Ich habe versucht, in kurzer Zeit mit möglichst vielen Leuten Musik zu machen», sagt er im Interview mit dem BT. Allein: «Das Resultat war nicht das, was ich mir gewünscht habe.» Doch jetzt

ist Nemo zurück und zeigt, was er sich wünscht: Popsongs, in denen er Englisch singt. Das kürzlich veröffentlichte «Dance With Me» ist die erste Kostprobe davon. Nemo nennt sich jetzt auch anders – zumindest für das neue Projekt lautet sein Künstlername nun Not Nemo. Es könne aber durchaus sein, dass er sich künftig auch wieder mal auf Deutsch ausdrücken wolle. *tg – Kultur Seite 9*

Reklame

HERBST-AKTION IM FABRIKLADEN LYSS

Sablés in der Grosspackung (720g) zum Aktionspreis

CHF 19.90 STATT CHF 28.-

Aktion gültig bis am 30. September 2020, nur solange Vorrat.

Kambly Fabrikladen & Cafe Lyss, Seeland Center / Bielstrasse 9, 3250 Lyss

Sport



Reiten Der Seeländer Niklaus Schurtenberger gewinnt an der SM die Silbermedaille.

Seite 18

Rudern Nils Schneider vom Seeclub Biel verpasst an der U23-EM eine Medaille.

Seite 18

Brillante Bieler überraschen den Favoriten

Handball Der HS Biel hat zum Auftakt der NLB-Meisterschaft den Aufstiegsfavoriten aus Möhlin gleich mit 34:25 bezwungen. Die Bieler zeigten in der Gymhalle eine ausgezeichnete Teamleistung und hatten in Christoph Baillif einen Torhüter in Topform.

Francisco Rodríguez

Sechs Monate war es her, dass der HS Biel sein letztes Pflichtspiel ausgetragen hatte. Am 8. März verloren die Bieler mit einer schlechten Leistung den Abstiegskampf gegen Chênois Genf, ehe Corona zum Abbruch und der Annullierung der Meisterschaft geführt hatte. Corona bestimmte zwar auch die Rückkehr, zumindest beim Blick ins Publikum. Denn alle Matchbesucherinnen und -besucher mussten beim Betreten der Gymhalle eine Schutzmaske aufsetzen und sich an alle vom Schutzkonzept vorgegebenen Massnahmen halten.

Im Unterschied zur letzten Saison präsentierte sich aber die personell praktisch unveränderte Mannschaft wie verwandelt. Nichts mehr erinnerte an den einstigen Abstiegs Kandidaten, der nun in der ersten Partie nach langer Zeit in der Gymhalle von Anfang an das Spiel bestimmte. Dass es sich bei Möhlin um einen Gegner handelt, der seine letzten acht Meisterschaftsspiele vor dem Abbruch gewonnen und die NLB-Tabelle angeführt hatte, macht die ausgezeichnete Leistung des HS Biel unter dem neu als Spielertrainer amtierenden Benjamin Steiger noch bemerkenswerter.

Penaltykiller Baillif hext im Tor

Biel erwischte einen Traumstart und führte nach zehn Minuten bereits mit 5:0. Christoph Baillif, der im Tor eine überragende Vorstellung zeigte, parierte den ersten Penalty von Lukas Christen und machte später auch den Siebenmeter von Manuel Csebíts zunichte. «Das hilft als Torhüter enorm, denn man findet sofort ins Spiel und alles fällt einem eine Spur leichter», sagte Baillif. «Meine Vorderleute haben sehr gut verteidigt, speziell in der ersten Halbzeit.» Die Bieler traten als geschlossene Einheit auf, packten hinten gemeinsam an und spielten vorne geduldig ihre Angriffe zu Ende. Dabei liessen sie sich auch durch das Aufkommen der in ihrem Stolz getroffenen Aargauer nicht aus dem Konzept bringen und blieben ruhig.

Zur Pause lagen die Seeländer mit sieben Toren in Front. «In der zweiten Halbzeit erhielten wir zu viele einfache Tore, was sicher auch ein wenig dem Resultat geschuldet war», sagte Baillif. Es brauchte einige Minuten, bis die Bieler Angriffsmaschinerie wieder so richtig in



Sicherer Rückhalt: HS-Biel-Torhüter Christoph Baillif parierte zwei von drei Penaltys und zeigte wie das ganze Team eine ausgezeichnete Leistung.

RAPHAEL SCHAEFER

Biel - Möhlin 34:25 (15:8)

Gymhalle Biel. – 100 Zuschauer. – SR Linus und Simon Hardegger.

Torfolge: 5:0 (10.), 5:1, 8:1 (15.), 8:3, 10:3, 10:4, 11:4, 11:5, 12:5, 12:6, 13:6, 13:8 (26.), 15:8, 15:9, 18:9, 18:10, 20:10, 20:11, 22:11, 22:12, 24:12 (42.), 24:15, 25:15, 25:18 (50.), 27:18, 27:19, 28:19, 28:21, 30:21, 30:22, 31:22, 31:23, 31:23, 32:23, 32:24, 34:24, 34:25.

Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Biel, 5mal 2 Minuten gegen Möhlin.

Biel: Baillif/Spuler; Béguelin (7), Linder, Mächler (1), Melcher, Ottiger (1), Platek (5), Rossier, Rüeger (1), Schläfli (9), Steiger (2), Trummer (3/3), Von der Weid (5/1).

Möhlin: Grana/Blumer; Christen (1), Csebíts (2), Fässler (3), Franceschi (1), Halmagyi (7), Jegge (1), Kaiser (4), Meier, Sarliff (3/1), Ulmer, Wirthlin (3).

Bemerkungen: Biel ohne Manuel Bamert (verletzt), Male (1 Liga Herzogenbuchsee) und Nadj (temporärer Rücktritt). Möhlin ohne Nicolas Bamert (dritter Torhüter, überzählig) und Zwahlén (U19-Elite-Junior). 5. Baillif hält Penalty von Christen, 18. Baillif hält Penalty von Csebíts, 49. Blumer hält Penalty von Trummer. 30./45. Timeouts Biel, 11./42./47. Timeouts Möhlin.

Gang kam. Mit schnellen Gegenstößen, die der agile Yann von der Weid fast immer zu einem erfolgreichen Abschluss brachte, kamen die Gastgeber zu einfachen Toren. Als von der Weid in der 42. Minute mit seinem Gegenstosstreffer das 24:12 erzielte, zweifelte niemand mehr in der Halle am Auftakterfolg. Biel kontrollierte das Geschehen und feierte am Ende mit einem Freudentanz den 34:25-Auftaktsieg, den sich in dieser Höhe wohl auch die kühnsten Optimisten nicht hätten vorstellen können.

Biel mit der richtigen Einstellung

«Entscheidend war heute die Einstellung», so Baillif. «Alle bei uns sind überglücklich, dass sie endlich wieder Meisterschaftsspiele austragen dürfen. Dies

hat man auch im Training gemerkt.» Die Vorbereitung unter Steiger sei ausgezeichnet gewesen und geprägt von einer kontinuierlichen Steigerung. «Alle sind für den anderen gegangen, was aufgrund unseres schmalen Kaders auch nötig ist. Wir haben als Team sauber zusammengearbeitet.» Gemeinsam habe man so einen auf dem Papier stärkeren Gegner, der in der Meisterschaftspause allerdings auch gewichtige Abgänge hatte, in die Schranken weisen können.

Sich zuviel über diesen brillanten Auftritt einbilden dürfe man nicht, sondern müsse in jedem nun folgenden Spiel wiederum eine Topleistung abrufen. «Der Ligaerhalt bleibt als Ziel bei uns allen noch im Kopf.» Daran ändere auch dieser überraschende Startsieg nichts.

Baillif ist sich bewusst, dass auch am kommenden Samstag in Baden die Einstellung und der Einsatz stimmen müssen, um gegen einen weiteren Meisterschaftsfavoriten eine Chance zu haben.

Cup-Heimspiel morgen Abend

Zunächst gilt nun aber die volle Konzentration dem Schweizer Cup. Morgen um 20 Uhr empfangen die Bieler in der Gymhalle anlässlich der ersten Hauptrunde den BSV Stans, der auch Gegner in der Nationalliga B ist. Letzte Saison hatte man sich zweimal unentschieden getrennt, morgen Abend im Cupspiel muss es jedoch einen Sieger geben. Der erstarkte HS Biel will von Beginn weg keine Zweifel aufkommen lassen, wer in die Sechzehntelfinals einziehen wird.

FC Biel muss Spiel wegen Corona-Verdachts verschieben

Fussball Weil bei einem von zwei auf das Coronavirus getesteten Spielern des FC Biel die Resultate noch nicht eingetroffen sind, musste das Spiel gegen Schötz verschoben werden. Heute sollte Klarheit herrschen.

Am Samstag hätte der FC Biel in Schötz zu seinem vierten Meisterschaftsspiel in der laufenden Saison antreten müssen. Die langen Wartezeiten nach Coronatests in Frankreich haben nun zu einer Spielverschiebung geführt. Wie Sportchef Mauro Ierep ausführt, handle es sich beim getesteten Spieler um einen der unter Vertrag stehenden Franzosen. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird der Name nicht öffentlich bekannt gegeben. Der besagte Spieler habe sich nach der am Samstag vor einer Woche gegen Buochs ausgetragenen Partie nicht wohl gefühlt, worauf auch seine

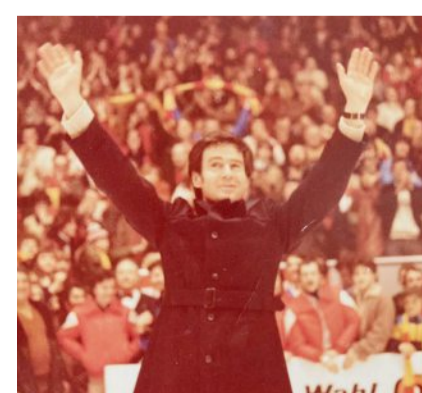
Freundin Symptome entwickelte. Beide begaben sich in Selbstquarantäne und liessen dann einen Coronatest machen.

Nachdem am letzten Samstagmorgen noch keine Resultate eingetroffen waren, entschied man sich beim FC Biel in Absprache mit dem Verband, kein Risiko einzugehen. Erst heute dürfte Klarheit herrschen. «In Frankreich dauert es jeweils länger als in der Schweiz», sagt Ierep und verweist auf einen anderen Bieler Spieler, der sich Mitte Woche nach Symptomen testen liess und nur 24 Stunden später erfuhr, dass es sich nicht um eine Infektion mit dem Coronavirus handelte. Sollte der Test des französischen Spielers positiv ausfallen, muss der FC Biel nur bis morgen in Quarantäne gehen, da diese Person zuletzt vor neun Tagen Kontakt mit der Mannschaft hatte. Wann das Spiel gegen Schötz nachgeholt wird, ist noch offen. *fr*

Erster Biel-Meister ist gestorben

Eishockey Zwischen 1976 und 1980 war Frantisek Vanek Trainer beim EHC Biel. Mit 88 Jahren ist der Tscheche Mitte der letzten Woche gestorben. In Erinnerung bleibt das erste Meisterjahr der Seeländer 1977/78. Und der spezielle Abschied nach der letzten Begegnung.

Frantisek Vanek, den die Insider und die Freunde «Der Professor» nannten und der mit niemand per Du war, wurde mit seinem Stammklub Brno elfmal Meister und dreimal Sieger im Europapokal. Zehn Medaillen holte der Stürmer an Europäer- oder Weltmeisterschaften. Ab 1966 war er Trainer in Brno und zwischen zwei Engagements beim HC Sierre eben auch beim EHC Biel. Vor ein paar Jahren hatte das BT die Gelegenheit, mit Vanek ein Interview zu führen. «Biel war meine schönste Zeit», hielt er fest. Hier habe er viele Freunde gewonnen. «Der erste Meistertitel war eine enorme Freude. Ich



EHC-Meister 1978: Frantisek Vanek. ZVG

mochte es vor allem dem Klub, den Fans und dem damaligen Präsidenten Willy Gassmann gönnen, der alles dafür getan hat.» 1980 verabschiedete sich Frantisek Vanek mit einem spektakulären Ende. Allerdings zu seinen Ungunsten. Im letzten Spiel gegen Arosa hätte Biel zum

Meistertitel gewinnen müssen. Am Ende hiess es aber 0:3 und der Titel ging an die Bündner. «Wir brachten damals den Champagner in die andere Garderobe. Das war für mich eine grosse respektvolle Geste», erinnerte er sich an diesen Moment zurück. Der damalige Manager Georges Aeschlimann, der vor der Verpflichtung von Vanek nach Prag musste, um mit den Verantwortlichen zu verhandeln, sagt: «Herr Vanek war ein Revolutionär, war der erste Coach, der mit kurzen Wechseln von etwa 40 Sekunden für Druck auf den Gegner sorgte.» Vanek sei kein Mann der grossen Worte gewesen. «Aber sein Fachwissen war enorm.» Man habe immer wieder dafür kämpfen müssen, den Einjahresvertrag bei Pragosport verlängern zu können.

Von den drei Bieler Meistertrainern lebt nur noch Kent Ruhnke. Der Kanadier holte 1983 den Titel. Sein Landsmann Ed Reigle, 1981 erfolgreich, verstarb 2003 im Alter von 79 Jahren. *Beat Moring*